

ALTERNATIVE

7. Jahrg. Nr. 13

Gemeindebote

Juli 1998

Herausgeber: Alternative Liste Wannweil e.V.

„Frauen machen Politik“

Gespräch mit Vertreterinnen von Bündnis 90 / Die Grünen

Mit Özlem Isfendiyar, Monika Schnaitmann und Annemie Renz kamen am 30. Juni 98 drei sehr engagierte Politikerinnen von Bündnis 90/Die Grünen auf Einladung der Alternativen Liste (ALW) nach Wannweil. Im kleinen Saal des Rathauses fanden sich knapp 30 interessierte Hörerinnen und Hörer ein, die sich rege an der anschließenden Diskussion beteiligten. Die Themen gingen von Frauen und der Arbeitsmarkt („Kinder - Küche - Karriere“) über Bildungspolitik bis hin zu der sehr umstrittenen Gesundheitspolitik Seehofers.

Özlem Isfendiyar, die 28jährige Bundestagskandidatin, kann aus eigener Erfahrung (2 Kinder) berichten, wie schwer es für Frauen ist, Kinder, Beruf und Karriere unter einen Hut zu bringen. Sie vertritt die Auffassung, daß schlechte Öffnungszeiten von Kindergärten, ein ungenügendes Angebot von Ganztagschulen sowie zu wenig Teilzeitjobs Frauen daran hindern, am Arbeitsprozeß teilzunehmen. Ebenfalls erschwerend wirkt sich das neue Arbeitsförderungs-gesetz aus, das eine Pendelzeit von 2 ½ Stunden auch bei Halbtags-tätigkeit als zumutbar erklärt. Fehlende Qualifizierungs- und Wiedereinstiegsprogramme für Frauen tun ihr Übriges dazu. „Wir Frauen“, so Isfendiyar, „haben in diesem Land die Mehrheit. Gemeinsam können wir viel bewegen.“

Mit dem Thema „Lernen fürs Leben“ konnte uns Monika Schnaitmann, Landesvorsitzende von Bündnis 90/Die Grünen, verdeutlichen, wie sehr Veränderungen im Bildungssystem not tun. „Bildungspolitik“, so Schnaitmann, „zielt auf alle Lebens- und Gesellschaftsbereiche. Und: Schule hat einen Erziehungs- und Bildungsauftrag (Landesverfassung Art. 11(!)). Unverändert gilt die doppelte Aufgabe von Schule: Die Sachen klären und die Menschen zu stärken (Hartmut v. Hentig). Unsere Politiker sind dabei besonders gefragt, damit sie Sorge dafür tragen, daß Bildung in diesem Sinne durch Förderung und Unterstützung ermöglicht wird. Die Realität sieht lei-

der anders aus. Lehrermangel, immer größere Klassenverbände, Deputatskürzungen, gestrichene Lehrmittel uvm. prägen den Schulalltag von heute. Für eine veränderte Schule haben die Grünen 10 Punkte einer möglichen Koalitionsvereinbarung erarbeitet, die Kindern und Jugendlichen eine Schule ermöglichen soll, in der sie entsprechend ihren Begabungen und den geänderten Anforderungen der Wirtschaft (z.B. Teamwork) gefördert werden.

Die Ausführungen von Annemie Renz, Landtagsabgeordnete von Bündnis 90/Die Grünen, zum Thema „Gesundheitspolitik – Kranksein noch möglich?“ löste eine lebhafte Diskussion aus, an der sich auch Bürgermeisterin Anette Rösch und CDU-Gemeinderat Kurz rege beteiligten. Annemie Renz machte deutlich, welche Gründe die Kostenexplosion im Gesundheits-

wesen verursacht haben: Massenarbeitslosigkeit, teurer medizinischer Fortschritt, neue Krankheitsbilder (z.B. Aids), zu teure Medikamente, um nur einige zu nennen. „Auch wir sind für Reformen“, so Renz, „aber nicht zu Lasten der Kranken“. Auswege aus der Finanzmisere sieht sie in einer besseren Verzahnung verschiedener Behandlungen (keine aufwendigen Doppeluntersuchungen), im Abbau der Massenarbeitslosigkeit, in einer Positivliste für Arzneimittel, wieder vermehrten Vorsorgeuntersuchungen, Ausbau und Förderung der alternativen Behandlungen (Homöopathie, Heilprakti-

ker) sowie veränderter Abrechnungsweise von ärztlichen Leistungen uvm. „Auch wir wollen sparen, aber nicht kaputtsparen. Durch die Seehoferreform entstanden für die Kranken höhere Kosten bei weniger Leistung. Das muß sich ändern.“

Der anschließende Beifall der Gesprächsteilnehmer zeigte, daß es diese 3 Politikerinnen verstanden haben, die Probleme beim Namen zu nennen und Lösungen aufzuzeigen.

Gerlinde Münch



Bürgermeisterin Anette Rösch im Gespräch mit Annemie Renz (Mitte) und Monika Schnaitmann (rechts)



Im Blickpunkt:

Von Wannweil nach Rio

Sie werden sich vielleicht fragen: Was geht uns in Wannweil die lokale Agenda 21 an? Was können wir schon dazu beitragen, die weltweite Umweltzerstörung und Ausbeutung aufzuhalten? Wir meinen, eine ganze Menge. Denn viele kleine Beiträge summieren sich nicht nur, sie haben auch Vorbildfunktion. Schon jetzt beteiligen sich 1100 Gemeinden in Baden-Württemberg an einer lokalen Agenda, 78 Prozent dieser Gemeinden haben weniger als 10.000 Einwohner.

Auch in Pliezhausen hat man sich bereits auf den Weg zu einer lokalen Agenda 21 gemacht. Darüber berichtete die Umweltbeauftragte Karin Kettner am 20. Juni beim Seminar zum Thema Lokale Agenda, das Bürgermeisterin Anette Rösch auf Anregung der ALW nach Wannweil geholt hatte.

Leider zog das für Kommunalpolitiker und Bürger gedachte Seminar nur wenige Interessenten an. So hielt es außer der Wannweiler Bürgermeisterin kein Schultes für nötig, zu erscheinen. Der Wannweiler Gemeinderat war mit fünf Teilnehmer/innen vertreten. Dabei wurden einige starke Beispiele für umweltpolitische Initiativen in der Region aufgezeigt, konkrete Schritte zur lokalen Agenda 21 gerade auch für kleine Gemeinden entwickelt. Am Beispiel eines Landschaftsschutzgebietes bei Pfullingen wurde gezeigt, wie Landwirte, Naturschützer, Freizeitgruppen und die örtliche Verwaltung an einem Strang ziehen können.

Vieles was in dem Seminar angedacht wurde, ist auch in Wannweil machbar. Beispielsweise der Einbau von Solaranlagen (sie werden in Wannweil seit zwei Jahren gefördert) oder der Wechsel zum umweltfreundlichen Erdgas. Oder, wenn das nicht möglich ist, die Umstellung auf schwefelarmes Heizöl.

Umso bedauerlicher finden wir es, daß unsere Initiative, schwefelarmes Heizöl zu bestellen, bisher wenig Resonanz zeigte (siehe S. 4). Dagegen konnte die GAL in Eningen mittlerweile ihren ersten Lastzug mit schwefelarmen Heizöl (33.000 Liter) bestellen. Wann rollt der erste Tankzug auch nach Wannweil?

Der Klimaschutz geht uns alle an. Machen wir uns auf, von Wannweil nach Rio.

Uta Sommer

Fliegenplage im Haus und im Garten?

Gerade jetzt im Sommer nimmt vielerorts die Fliegenplage wieder zu. Eine wirksame Methode, dem zu begegnen, ist das Anbringen eines Hornissenkastens. Hornissen sind nicht nur schöne und überaus interessante Tiere, sie haben aus menschlicher Sicht auch eine sehr nützliche Funktion. Als Insektenjäger tragen sie zum ökologischen Gleichgewicht der Arten bei, indem viele Insekten auf ihrem Speiseplan stehen, die bei Massenvermehrung Schäden verursachen können. Ein Hornissenvolk vertilgt pro Tag bis zu 500 Gramm an Insekten, wie z.B. Fliegen. Hornissen sind seit dem 1.1.1987 als besonders geschützte Art in die Bundesartenschutzverordnung aufgenommen und es gelten strenge Schutzbestimmungen. Wenn die Hornissen nicht geärgert werden, sind sie völlig harmlos. Falls Sie sich für das Anbringen eines Hornissenkastens interessieren und diesen auch gleich mit einem Volk bestücken möchten, wenden Sie sich bitte an mich. Ich stelle den Kontakt zu dem Experten beim Landratsamt hier und bemühe mich, daß Sie den Kasten kostenlos bekommen. Wenn Sie sich zuerst in der Theorie über Hornissen informieren möchten, leihe ich Ihnen gern mein Video über Hornissen aus und zeige Ihnen auch gern den Hornissenkasten auf meinem Grundstück, der mit einer Hornissenkönigin und deren Arbeiterinnen besiedelt ist.

Ihr GR A. Bender, Telefon und Telefax: 578062



Ein starkes Stück...

eigentlich sollte an dieser Stelle ein Schmuckstück stehen: die neue Skater-Anlage von Wannweil. Doch nachdem vor einigen Wochen ein hoffnungsvoller Anfang gemacht wurde, ist nun alles wieder ins Stocken geraten. Für die vielen Eltern, die mit einer großzügigen Spende zum Bau der Anlage beigetragen haben, ist dies genauso ärgerlich wie für die vielen Kids. Sie müssen nach wie vor weit fahren, um mit ihren heißen Rollen ihre Sprünge machen zu können. Denn es ist leider kaum damit zu rechnen, daß aus der Wannweiler Anlage in dieser Saison noch etwas wird.

Ihre Gemeinderäte als Ansprechpartner!

GR Albrecht Bender:
Telefon, Telefax: 07121/578062
E-Mail: albibender@aol.com

GR O.-Uwe Komanschek:
Tel.: 07121/578193, Fax: -578565

GRin Uta Sommer:
Tel.: 07121/579336, Fax: -54159

Impressum

Herausgeberin des
ALTERNATIVEN
GEMEINDEBOTEN ist die
Alternative Liste Wannweil e.V.
c/o Dr. Christoph P. O. Treutler
Georgstr. 1, 72827 Wannweil

Lokale Agenda 21 in Wannweil

Utopie oder Zukunftsplanung

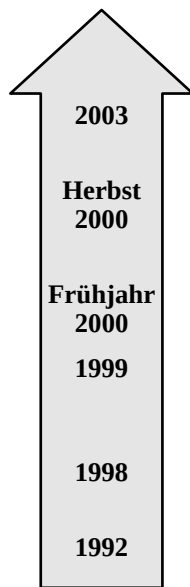
Was ist eine lokale Agenda 21?

1992 haben die Vereinten Nationen nach Rio de Janeiro eingeladen, um im sogenannten Erdgipfel eine Konferenz zum Thema Umwelt und Entwicklung abzuhalten. Erörtert wurden die beiden derzeit wichtigsten Probleme: Die weltweite Naturzerstörung und die Armut in der Dritten Welt.

Das einhellige Ergebnis der Rio-Umweltkonferenz war, daß alle Menschen der Welt ein Recht auf angemessene Lebensverhältnisse und ein Recht auf Entwicklung haben. Für das Erreichen dieses Zieles wurde bestimmt, daß überall auf der Welt das Prinzip der Nachhaltigkeit in bestehende Wirtschaftsabläufe eingeführt werden soll.

Ein weiteres einhelliges Ergebnis der Rio-Umweltkonferenz war, daß dies nur gelingen kann, wenn die Städte und Gemeinden zu Keimzellen des Prozesses werden und gleichzeitig die nationalen Regierungen die notwendigen Rahmenbedingungen für den Agendaprozeß schaffen. Für die Bundesrepublik verpflichteten sich Kanzler Kohl und Umweltminister Töpfer, freilich mit mäßigem Erfolg: Umweltministerin Merkel zieht 5 Jahre nach dem Rio-Gipfel eine ernüchternde Bilanz, Deutschland Klimakiller Nr. 1, europaweit größter Luftverschmutzer!

Wenn wir einen Baum in unserem Garten fällen und im Kachelofen verfeuern, können wir das nur einmal tun. Klug wäre es, gleich einen neuen Baum zu pflanzen und so wenig Brennholz zu verbrauchen, daß es bis



So könnte es in Wannweil weitergehen...

ZIEL: Handlungsprogramm für ein zukunftsfähiges Wannweil, Gemeinderatsbeschluß

Im Bürgerforum treffen sich monatlich interessierte Bürger zur aktiven Mitarbeit, Einrichtung eines Agenda-Büros im Rathaus - stundenweise -

Gemeinderat beschließt Umsetzung der lokalen Agenda 21 in Wannweil

Wannweiler Verein XY initiiert lokale Agenda 21 mit rundem Bürgertisch und Arbeitskreisen; Schirmherrin ist Frau Bürgermeisterin Rösch

Verabschiedung der Klimaschutzrichtlinien in Wannweil, Seminar „Lokale Agenda 21“

UNO-Konferenz für Umwelt und Entwicklung beschließt in Rio die Agenda 21.

zur nächsten 'Ernte' reicht. Auf unsere Finanzen übertragen heißt das: Man soll von den Zinsen leben, nicht von der Substanz. Das ist mit dem Begriff 'Nachhaltigkeit' gemeint.

Auch die Nutzung erneuerbarer Naturgüter (Wälder oder Fischbestände) darf auf Dauer nicht größer sein als ihre Regenerationsrate - andernfalls ginge diese Ressource unseren Kindern und Enkeln verloren.

Wie der menschliche Organismus kann jedes Ökosystem, egal ob Meer, Fluß, Wald oder Atmosphäre, nur eine bestimmte Dosis an Schadstoffen 'verdauen'. Auf Dauerstreß reagiert unsere Umwelt empfindlich. Auch hier ist Nachhaltigkeit gefragt. Das heißt: Wir dürfen die Abwehrkräfte der Natur nicht überfordern.

In der Praxis kommt den Kommunen eine entscheidende Rolle zu, da viele Probleme und Lösungsansätze, die in der Agenda 21 behandelt werden, auf lokaler Ebene realisiert werden müssen. Deshalb sollen die Kommunen

eine 'lokale Agenda 21' aufstellen und umsetzen.

Von Beginn an sollten alle gesellschaftlichen Gruppen, unsere Gewerbetreibenden, Einzelhändler, Umweltschützer, Gemeinderäte, Kirchen, Vereine, unsere Schule, die neue Jugendgruppe in den Diskussionsprozeß eingebunden werden.

Ein erster kleiner Schritt in unserer Gemeinde wurde mit der Verabschiedung der Klimaschutzrichtlinien getan. Die auf unseren Antrag (unterstützt von Herrn GR Fetzer, FWV) hin erarbeitete Verwaltungsvorlage zu den KLIMASCHUTZRICHTLINIEN kann aber nicht ausreichend sein, um in das Thema einzusteigen.

Eine weiterreichende VISION für Wannweil wird oben auf dieser Seite vorgestellt. Der langfristige Erfolg eines solchen Projektes wird sehr davon abhängen, ob es im Dorf angenommen wird.

Hoffen wir, daß es auch in Wannweil gelingt und wir in Verwaltung und Gemeinderat viele Fürsprecher finden, die mit Herrn Hermann Schaufler, Umwelt und Verkehrsminister in Baden-Württemberg, (CDU) einer Meinung sind: „Immer wichtiger wird die Frage, wie die Mehrheit verantwortungsbewußter mit nicht erneuerbaren Ressourcen umgeht und die begrenzt verfügbaren Naturgüter besser als bisher schonen kann.“

Uta Sommer, GRätin der ALW

Nachtrag:
Schriftliches Material zur Agenda 21 kann bei Frau Sommer angefordert werden.



Monika Schnaitmann: Ein nach grünen Bildungsbegriffen durchbuchstabiertes Alphabet

Eine **A**tmosphäre der **A**chtung aufbauen,
die **B**edürfnisse der **B**eteiligten in ihren
Besonderheiten berücksichtigen,
jedem **C**harakter **C**hancen zuerkennen,
zum **D**urchblick **d**rängen,
zu **e**rnsthaften **E**insichten einladen,
sich **f**ehlerfreundlich **f**erhalten,
gelingende **G**emeinsamkeit genießen,
zum **H**elfen **h**erausfordern,
immer wieder **I**nitiativen **i**nitiieren,
Ja-Sagern entgegentreten und Nein-Sagern
Alternativen anbieten,
zu einem **K**lima der **K**ooperation beitragen,
auf die **L**ust am **L**eisten Wert legen und
das **L**oben **l**ieben,
Mitmenschlichkeit **m**ehren,
sich der **N**ähe zur **N**achbarschaft widmen,
auf **O**ffenheit hin **o**rientieren,
Perspektiven **p**lanen,
sich mit der **Q**ualität des **Q**uerdenkens quälen,
Räume für **R**uhe schaffen,
nach **S**inn und auch nach **S**inneslust
immer wieder **S**uchen,
den **T**ag leben und das **T**agewerk prüfen,
Unterschiede genießen und über die
Unvollkommenheit nicht **u**nzufrieden sein,
Verantwortung **v**orleben,
Wahrhaftigkeit **w**agen und **W**idersprüchen
widersprechen,

- und jetzt wird's spannend: X und Y -

sich in **XX** und **XY** einfühlen
und die **V**erschiedenheit **v**ersöhnen,
Zuversicht **z**utrauen und **z**umuten.

Wir wünschen allen Wannweiler
Bürgern, allen Lesern und den
Mitgliedern und Freunden der
ALW einen erholsamen Urlaub!



Termine

10. Sept. 1998, 20.00 Uhr

Bad Urach, Ort bitte der Tagespresse entnehmen

Annemie Renz, Landtagsabgeordnete:

„Wie kurieren wir das Gesundheitswesen?“

19. Sept. 1998, 20.00 Uhr

Reutlingen, Gaststätte Uhlandhöhe

Gunda Röstel, Bundesvorsitzsprecherin

von Bündnis 90/Die Grünen:

„Zu den Eckpunkten des Wahlprogramms“

22. Sept. 1998, 20.00 Uhr,

Waldorfhäslach, Alte Turnhalle

Uschi Eid, Mitglied des Bundestages,

Spitzenkandidatin von Baden-Württemberg:

„Zu den Eckpunkten des Wahlprogramms“

Kein Interesse an schwefelarmem Heizöl?

Am 25. April stand es schwarz auf weiß im GEA. Ab sofort bietet die Gemeindeverwaltung Wannweil ihren Bürgern den Bezug schwefelarmen Heizöls an, bei dem sich die Schwefelemissionen auf ein Viertel der sonst üblichen Belastung verringern. Eigentlich ein tolles Angebot, das vor allem Herrn Knop zu verdanken ist, der sich intensiv mit der Materie beschäftigt hat. Nun könnte man denken, daß die Wannweiler regen Gebrauch von diesem Angebot machen - wäre da nicht der Preis. Bis zu vier Pfennigen pro Liter teurer ist das schwefelarme Heizöl gegenüber dem „normalen“. Ist uns das der Umweltschutz wert? Ganze zwei Einzelinteressenten (mit mir) haben sich dafür interessiert, dazu die Anlieger einer ganzen Straße, die aber später wieder absprangen. Damit kommt eine Sammelbestellung also nicht zustande und es werden weiterhin unnötige Mengen an Schwefel in die Atmosphäre ausgestoßen. Liegt das mangelnde Interesse wirklich an dem höheren Preis oder hat sich das Angebot der Gemeinde einfach noch nicht herumgesprochen? Wollen wir warten, bis der Gesetzgeber das umweltfreundlichere, schwefelarme Heizöl zwingend vorschreibt oder sind wir bereit, für die Erhaltung unserer Umwelt freiwillig einen Beitrag zu leisten?

Hoffen wir das Letztere und damit darauf, daß unter der Telefonnummer 958533 bei Herrn Knop noch zahlreiche Bestellungen für schwefelarmes Heizöl für dieses oder aber das nächste Jahr eingehen.

Albrecht Bender

ALW

lädt ein:

Fisherman's Walkband

Samstag, 10. Okt. 1998

in Gemeindehaus Wannweil

Wirbelnde Congas, knallig fetzende Timbales, pulsierende Latino-Rhythmen, ein treibender Bass und Power-Gitarren, atmosphärische Keyboards, groovende Drums, Turbo-Sax und explosiver Gesang Latinorock pur!

Mit hauptsächlich eigenem Songmaterial hat sich die Fisherman's Walkband in ganz Süddeutschland einen hervorragenden Ruf erspielt.

Unzählige Auftritte, LPs und CDs begeistern Publikum und Kritiker. Die Profis aus Stuttgart und Leinfelden-Echterdingen zelebrieren einfühlsame Rockballaden genauso ausdrucksstark wie ihre temperamentvollen Latino-Rocksongs, die das Publikum nicht mehr auf den Sitzen hält. Und wenn Gitarrist Peter Schick auf seiner E-Gitarre den Dudelsack spielt, ist die Überraschung perfekt. Wie das geht? Die Fisherman's Walkband zeigt's live und auf Platte. Eine quicklebendige Mischung aus Rock, lateinamerikanischen Rhythmen und einem mediterranen Feeling, das absolut 'rüberkommt'!

DeSi

*Kulturinitiative für den
Wilden Norden e. V. presents:*



BIERMÖSL-BLOSN

Mittwoch, 21. Okt. 98

Uhlandhalle Wannweil



Bürgerinformationstag am 5.7. 97,
Stand der ALW mit Thüringer Bratwürsten und Getränken



**Gute Bilder,
gut gelaunt!**

**Wannweil, Einfahrtstraße 12.
Telefon 071 21/58 02 26.**

Einfach näher dran!

*thema***WOHNEN**
Laden, Schreinerei, Restaurierungen

Möbel

Betten, Matratzen

Kindermöbel

Naturfarben

Bodenbeläge

Ökologische Baustoffe

Eigene Möbelherstellung

Inneneinrichtungen

Restaurierungen

Zubehör

ALAN

BETRIEB IN SELBSTVERWALTUNG

Alan GmbH, Hoffmannstr. 12
72270 Reutlingen-Betzingen
Tel. 07121/9556-0



**gätnerei
hespeler**

Tel. 5 73 30

zwischen Wannweil
und Degerschlacht

*Gemüse
ernte-fisch- aus
integriertem Anbau*

**Pflanzen für
Frühbeet u. Garten
- veredelte Gurken**

Mo. bis Fr. 8.00 bis 12.00 Uhr und 14.00 bis 17.30 Uhr



**KONRAD
FINCKH**

**SERVICE FÜR
KÜCHE UND BAD**

Gas- und Wasserinstallation · Solaranlagen

Zeppelinstr. 14/1 · 72827 Wannweil · Tel. 07121/ 50 61 46 · Fax 07121/ 5 26 58

das
SYNDIKAT
ZIMMEREI AG



Holzrahmenbau:

- ökologisch sinnvoll mit nachwachsenden Baustoffen aus der Region
- unschlagbar in der Wärmedämmung
- kurze Bauzeit
- preiswert mit wohngesunden Baustoffen

Beratung, Planung, Ausführung...

72770 Reutlingen Hoffmannstraße 12
Tel. 0 71 21 / 91 87 73 Fax 91 87 74

Vinotop
Weine aus kontrolliert
ökologischem Anbau



Die bessere Alternative

Deutschland - Frankreich - Italien - Österreich
Spanien - Kalifornien - Australien - Argentinien
Schnaps - Bier - Saft - Essig - Öl - Antipasto rustico - Pasta - Pesto - Grissini - ...

Hoffmannstr. 12 72770 Reutlingen Tel. 07121/577421

Fax 07121/577422

Speisekammer

Naturkost

**Das neue Zeichen für
Naturkost - auch bei uns**



Ein großes "N" ist das neue Zeichen für Naturkostfachgeschäfte. Es zeigt Verbraucherinnen und Verbrauchern, wo sie ein breites ökologisches Sortiment an Qualitätswaren aus kontrolliert biologischem Anbau erwarten können, so wie bei uns. Mit dem neuen Branchenzeichen dürfen nur Naturkostfachgeschäfte auf sich aufmerksam machen, deren Sortiment nach ökologischen Kriterien überprüft wurde.



NATUR
KOST & WAREN

Rathausplatz 12

Kirchentellinsfurt



**VIDEO · TV · HIFI
SERVICE**

Storlachstr. 176
72760 Reutlingen

Telefon 93590

- Fernsehgeräte recyclingfähig und energiesparend
- Videogeräte recyclingfähig und energiesparend
- Camcorder
- Videonachbearbeitung
- Reparaturen
- SAT/BK-Anlagen
- drahtlose Alarmanlagen

**Wir zeigen Ihnen, wie Sie
traumhaft schlafen. In natura.**



Wenn Ihnen die Entscheidung über ein neues Schlafzimmer schlaflose Nächte bereitet,

dann kommen Sie einfach zu uns. In natura hat für Sie das optimal aufeinander abgestimmte Schlafsystem "HÜSLER NEST". Darüber hinaus Naturlatexmatratzen und Edelhaar-Steppdecken vom Feinsten. Und drumherum bauen wir für Sie Ihr ganz persönliches Schlafzimmer in Massivholz - handwerklich und ökologisch. Gönnen Sie sich Qualität vom Fachmann in natura.



in natura

DER LADEN ZUR SCHREINEREI

Emil-Adolf-Str. 19, 72760 Reutlingen, Tel. (0 71 21) 37 01 62